

A. JURISTISCHE PROBLEME

1. Fehler vor und bei der Geburt

- Fehler bei der Therapiewahl (insbes. vaginale Entbindung statt Schnittentbindung, etwa bei Beckenendlage, Makrosomie oder pathologischem CTG)
- Behandlungsfehler im Rahmen der konkreten Therapie (z. B. Schnittentbindung, Vakuumextraktion, falsche Maßnahmen bei Schulterdystokie)
- Diagnose- und Befunderhebungsfehler (z. B. Ultraschall-Untersuchung nicht vorgenommen oder verkannt, etwa bei Makrosomie, CTG nicht abgeleitet oder pathologisches CTG nicht erkannt)
- Aufklärungsfehler (insbes. hinsichtlich einer alternativen Schnittentbindung)
- Sonstiges

2. Fehler nach der Geburt

- Unzureichende Überwachung
- Nichterheben medizinisch gebotener Befunde (Infektionsparameter etc.)
- Antibiotikabehandlung und ihre Risiken
- Pufferung?
- Qualifikation des ärztlichen und nicht ärztlichen Personals
- Organisatorische Mängel

B. MEDIZINISCHE PROBLEME

1. Möglichkeiten der pränatalen Diagnostik

- 1.1 Ultraschalldiagnose im Rahmen der pränatalen Diagnose
- 1.2 Vorgeschriebene Ultraschalluntersuchungen während der Schwangerschaft
- 1.3 Qualitätskriterien des Untersuchers
- 1.4 Nackentransparenzmessung
- 1.5 Fehlbildungsdiagnostik
- 1.6 Invasive Diagnostik
 - a) Amniozentese
 - b) Chorion - und Plazentabiopsie
 - c) Nabelschnurpunktion

2. Risiken der Spontangeburt und der operativen Geburtshilfe (Sektio, Zangengeburt, Beckenendlagegeburt)

- 2.1 Risiko der Spontangeburt
- 2.2 Schulterdystokie
- 2.3 CTG-Beurteilung unter der Geburt
 - a) Normalbefunde - suspekter Befunde - Pathologie
- 2.4 Risiko der Zangengeburt, Sektio, Sauglockengeburt
- 2.5 Risiko der Beckenendlagegeburt
- 2.6 Postpartale Blutungen

3. Ursachen der Hirnschädigung bei Neugeborenen

- 3.1 Hirnschädigung vor der Geburt
- 3.2 Hirnschädigung unter der Geburt
- 3.3 Hirnschädigung nach der Geburt

A. SCHADENERSATZ UND DRITTLLEISTUNG

I. Schadenersatz

1. Fiktivabrechnung
2. Besuchs- und Betreuungskosten
3. Heilbehandlung
4. Vermehrte Bedürfnisse
5. Haushaltsführungsschaden
6. Verdienstausschluss
7. § 119 SGB X
8. Schmerzensgeld, Schmerzensgeldrente
9. Mittelbar Geschädigte
 - a. Unterhaltsschaden der Eltern
 - b. Entgangene Dienste

II. Schutz durch Drittleistungsträger

1. Arbeitsverwaltung
2. Kranken- und Pflegeversicherung
3. Gesetzliche Rentenversicherung
4. § 119 SGB X
5. Gesetzliche Unfallversicherung
6. Private Unfallversicherung
7. Sozialhilfe

B. SCHADENREGULIERUNG

I. Erschöpfung von Geldmitteln

- Haftungshöchstsumme
- Deckungssumme

II. Abfindungsvergleich, u.a.

- Vergleichsvertrag
- Vertretungsmacht
- familien-/betreuungsgerichtliche Genehmigung
- Kapitalisierung

III. Forderungsübergang und Direktregulierung

IV. Verjährung, Sicherung während des Haftungsprozesses

V. Reservierung